



Lesen.



Teilen.



Weitersagen.

22. Januar 2015

## Pate werden - Kameradschaft zeigen

### Reservistenverband unterstützt Patenschaftsprogramm der Bundeswehr

In seinem Generalinspekturbrief wirbt General Volker Wierer um Paten für das Patenschaftsprogramm zur Betreuung von ehemaligen afghanischen Ortskräften in Deutschland. Weil ein Teil von ihnen nach dem Ende des Isaf-Einsatzes der Bundeswehr in ihrer Heimat bedroht wird, bietet die Bundesregierung ihnen und ihren Familien eine Aufnahme in Deutschland an. Das Patenschaftsprogramm der Bundeswehr soll ihnen bei der Eingewöhnung eine Stütze sein; es lebt von ehrenamtlichem Engagement. Das Präsidium des Reservistenverbandes begrüßt die Initiative des Generalinspektors und ruft Reservistinnen und Reservisten dazu auf, sich als Paten für ehemalige afghanische Ortskräfte zu engagieren.

#### **Pate werden - aber wie?**

Die Bundeswehr hat die „Zentrale Koordinierungsstelle Patenschaft für afghanische Ortskräfte“ eingerichtet. Sie ist der zentrale Ansprechpartner für alle interessierten Ehrenamtlichen und vermittelt potentielle Paten an Ortskräfte. Eine Teilnahme am Einsatz in Afghanistan wird nicht vorausgesetzt. Interessierte sollten jedoch interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse und Zeit für ehrenamtliches Engagement mitbringen. Bei Interesse wird gebeten, eine E-Mail an [BwPatenschaftOrtskraefte@bundeswehr.org](mailto:BwPatenschaftOrtskraefte@bundeswehr.org) zu schicken. Der Interessierte bekommt ein Informationspaket rund um das Patenschaftsprogramm. Um als Pate in das System aufgenommen zu werden, ist eine ausgefüllte und unterzeichnete Einwilligungserklärung notwendig. Wenn eine Anfrage eines ehemaligen afghanischen Mitarbeiters in Ortsnähe des Paten vorliegt, fragt die Koordinierungsstelle bei diesem an, ob er für eine Patenschaft bereit und verfügbar ist. Stimmt der Pate der Patenschaft zu, bekommt er die Kontaktdaten der ehemaligen Ortskraft. Die Zentrale Koordinierungsstelle hat es sich zum Ziel gesetzt, für jede ehemalige Ortskraft innerhalb von vier Wochen einen geeigneten Paten zu finden. Mehr Informationen über das Patenschaftsprogramm der Bundeswehr gibt es unter: <http://goo.gl/wegwLQ>

#### **Allgemeine Tipps für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe**

Antonia Kreul vom Flüchtlingsrat NRW empfiehlt: „Wichtig ist, strukturiert zu helfen. Interessierten Reservistinnen und Reservisten empfehle ich zu überlegen, in welchem Bereich sie aktiv werden und mit welchem Aufwand sie das machen wollen. Einen Flüchtling als Pate zum Arzt oder zu einem Amt zu begleiten hilft enorm, gerade weil sich Flüchtlinge auf Deutsch oft nicht verständigen können. Aber auch Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder oder ein Deutschkurs für Erwachsene kommt gut an. Bei Kleiderspenden haben wir die Erfahrung gemacht, dass der Bedarf an Kleidern in den Unterkünften oft gedeckt ist. Den Flüchtlingen sind vor allem Begegnungen mit engagierten Bürgern wichtig. Deshalb gilt: Lieber fragen, was wirklich an Unterstützung oder gezielten Spenden benötigt wird und wie man sinnvoll helfen kann.“

#### **Auch Flüchtlingsräte und Sozialämter helfen weiter**

Einen Flüchtlingsrat gibt es in jedem Bundesland. Sie sind in der Regel sehr gut mit örtlichen Asylarbeitskreisen, Flüchtlingsinitiativen und -räten, Selbstorganisationen und engagierten Einzelpersonen vernetzt und kennen die Initiativen und Organisationen, die Flüchtlinge lokal beraten und unterstützen. So können sie freiwilligen Helfern die richtigen Ansprechpartner in ihrer Gemeinde oder Stadt vermitteln. Die Flüchtlingsräte in den Bundesländern sind telefonisch und via E-Mail erreichbar. Eine Übersicht gibt es hier: <http://www.fluechtlingsrat.de/>

Auch die örtlichen Sozialämter können weiterhelfen. Teilweise stellen sie Sozialarbeiter für Flüchtlingsunterkünfte und haben einen Überblick darüber, welchen Bedarf die Menschen in den Flüchtlingsunterkünften haben.

Wenn Sie uns Ihre Geschichte zu Ihrem Engagement als Pate für afghanische Ortskräfte erzählen wollen oder eine Frage zu dieser Handreichung haben, melden Sie sich beim Sachgebiet Presse und Information.

E-Mail: [presse@reservistenverband.de](mailto:presse@reservistenverband.de). Tel.: 0228 - 25 909 25.